

Buchbesprechung

Bach, A. (2022)

Selbstwirksamkeit im Lehrberuf.

Entstehung und Veränderung sowie Effekte auf Gesundheit und Unterricht

Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie. Band 101.

Münster, New York: Waxmann. 442 Seiten. ISBN 978-3-8309-4516-1.

E-Book: Open Access. <https://doi.org/10.31244/9783830995166>

Rezension zu „Selbstwirksamkeit im Lehrberuf“

Die Selbstwirksamkeit von Lehrkräften ist eines der populärsten Konstrukte in der Forschung zur professionellen Kompetenz von Lehrkräften. Allerdings herrscht eine Diskrepanz zwischen der recht großen Anzahl an Studien, die sich mit der Selbstwirksamkeit von (angehenden) Lehrkräften beschäftigen, und der Anzahl tatsächlich gesicherter empirischer Befunde über Auswirkungen und Mechanismen von Selbstwirksamkeit. Andreas Bach hat dies erkannt und legt mit dem Buch *Selbstwirksamkeit im Lehrberuf* das erste deutschsprachige und umfassende Handbuch vor, das einerseits den theoretischen Hintergrund und internationalen Forschungsstand (Kapitel 1–7) abbildet und andererseits vier eigene Studien vorstellt, die explizit deutschsprachige Stichproben berücksichtigen.

In Kapitel 1 widmet sich der Autor zunächst der grundlegenden Theorie der Selbstwirksamkeit nach Bandura. Sorgfältig zeichnet Bach hier die Entwicklung der Selbstwirksamkeitsdefinitionen in Banduras eigenen Publikationen nach. Hervorzuheben sind auch die Unterkapitel zu den Quellen der Selbstwirksamkeit und dem Verhältnis zwischen Selbstwirksamkeit und Verhaltensregulation mit dem Verweis auf angrenzende Theorien.

Theoretische Modelle und empirische Übersichtsarbeiten einbeziehend führt Kapitel 2 dann das Konstrukt der Selbstwirksamkeit in den Lehrberuf ein. Kapitel 3 dagegen ist insbesondere durch eine profunde Aufarbeitung der bestehenden Skalen zur Erfassung von Selbstwirksamkeit gekennzeichnet.

Kapitel 4 und 5 nehmen die Entstehung und Veränderung von Selbstwirksamkeit im Lehrberuf in den Blick, woran sich eine umfassende Aufarbeitung der Forschungsstände zu Selbstwirksamkeit und Gesundheit im Lehrberuf (Kapitel 6) sowie Selbstwirksamkeit und Unterrichtsqualität (Kapitel 7) anschließt.

All diese Kapitel sind insofern herausragend, als dass sie einen umfassenden Überblick über die aktuelle Forschungsliteratur sowie über relevante theoretische Modelle zum Thema Selbstwirksamkeit bieten. Nicht nur die Gliederung insgesamt, sondern insbesondere auch die Hinzunahme von Tabellen, die entscheidende Informationen zusammentragen, stellen eine wesentliche Stärke des Werkes dar.

Aus den in Kapitel 8 zusammengetragenen Forschungslücken ergeben sich vier Primärstudien, die Andreas Bach in Kapitel 9 bis 12 vorstellt. In dreien werden Lehramtsstudierende untersucht, zwei Studien weisen ein Längsschnittdesign auf, die vierte Studie widmet sich Lehrkräften im Beruf. Bach entwickelt eigens eine deutschsprachige Skala, um die Quellen der Selbstwirksamkeit mit Lehramtsstudierenden zu erfassen. Zudem untersucht er beispielsweise auch das Zusammenspiel und die Wirkung der Quellen auf die Veränderung der Selbstwirksamkeit.

In der Gesamtdiskussion bleibt jedoch die Frage offen, welche der (beispielsweise in den Tabellen) getroffenen Aussagen nun allein theoretische Annahmen darstellen, welche davon empirisch belegt oder widerlegt und welche wiederum kaum untersucht sind.

Insgesamt stellt das Buch höchst systematisch und umfassend recherchiert Artikel rund um das Konstrukt der Selbstwirksamkeit im Lehrberuf zusammen. Allein das Aufzeigen von Forschungsdesideraten im Bereich der Selbstwirksamkeit im Lehrberuf fällt im Vergleich zu den anderen Bereichen des Buchs etwas in seinem Niveau ab. Eine prominente Übersicht von Forschungsdesideraten, ergänzt durch eigene Gedanken des Autors, hätte hier vielversprechende Anknüpfungspunkte für weitere Forschung bieten können. Wenig erforscht bleiben beispielsweise die Validität der Erfassung von Selbstwirksamkeit, die Kontextabhängigkeit von Befunden oder die experimentelle Variation von Selbstwirksamkeit, insbesondere mit Blick auf Ergebnisvariablen im Lehrberuf.

Nicht zuletzt die Möglichkeit Open Access auf das Buch zuzugreifen, lässt hoffen, dass es ein Standardwerk für Forschende im Bereich der Lehrkräfte-selbstwirksamkeit werden kann. Interessierte finden hier einen systematischen Überblick über den Status quo, der dazu einlädt, die Forschung zur Selbstwirksamkeit im Lehrberuf durch innovative und kreative Ansätze fortzuführen.

Prof. Dr. Doris Holzberger, Janina Täschner
Technische Universität München
Zentrum für internationale
Bildungsvergleichsstudien (ZIB)
Arcisstr. 21
80333 München
E-Mail: doris.holzberger@tum.de
janina.taeschner@tum.de
DOI [10.2378/peu2023.art11d](https://doi.org/10.2378/peu2023.art11d)